

Attnang-Puchheim, Oberösterreich

Erfolgreich gegen Hitzeinseln

Das Schwammstadtprinzip wirkt als effektive Klimaanpassungsmaßnahme. Attnang-Puchheim investierte in ein erstes großflächiges Projekt und genießt bald den zweiten Sommer die natürliche Kühle.

TEXT: WALTRAUD SCHMITT/GISELA GARY
FOTOS: EBENSEER/EBENSEER.AT, WEISSENBÖCK/STEINE.AT

Für die Ortserneuerung von Attnang-Puchheim beschloss der Gemeinderat eine klimawandelangepasste Lösung: mit dem Schwammstadt-Prinzip. Auf einer Gesamtfläche von 5.500 Quadratmetern wurden Betonsteine mit acht und 16 Zentimeter Stärke verlegt. Die hellen Plattenbeläge werden dafür sorgen, dass im Ortskern keine Hitzeinseln mehr entstehen. Die Architektur dazu stammt von Peter Gilhofer, die straßenbautechnische Planung übernahm der Ziviltechniker Wolfgang Dienesch.

Entscheidend für den Schwammstadt-Effekt ist jedoch die Konstruktion im Untergrund: Das Konzept gibt den Bäumen unterhalb der befestigten Betonoberfläche in miteinander

verbundenen Schotterkörpern mehr Raum zur Wurzelbildung. Die grobkörnige Schüttung lieferte Rohrdorfer. Das Substrat agiert wie ein Schwamm, einerseits werden die Bäume versorgt, andererseits wird Wasser gespeichert und fließt nicht ungenutzt in die Kanalisation. Die Pflastersteine aus Beton nehmen für das Funktionieren des Schwammstadt-Prinzips eine zentrale Rolle ein – sie sorgen für mehr Klimaschutz, für eine angenehme Atmosphäre und entkräften Hitzeinseln.

Auf einer Gesamtfläche von 5.500 Quadratmetern wurden Pflastersteine aus Beton von Weissenböck verlegt. Die Pflasterung ist Teil einer seit 2017 geplanten und seit





2019 umgesetzten umfangreichen Ortserneuerung der oberösterreichischen Stadt. Das groß angelegte Projekt befindet sich derzeit im dritten Baujahr, das Bauende ist für 2022 geplant. „Neue, helle Plattenbeläge werden für die Reduktion des urbanen Wärmeinseleffekts sorgen. Wir freuen uns, dass auch andere Städte in den Bundesländern Vorteile von Pflastersteinen aus Beton bei der Schaffung eines angenehmen Mikroklimas erkennen“, freut sich das Team von Weissenböck und Ebenseer.

Prinzip der Schwammstadt

Der Trend wurde bereits auch in anderen Städten in Österreich erkannt wie z. B. in Wien, in der Pelzgasse. Dies war das eigentlich erste Schwammstadtprojekt der Hauptstadt. Dazu wurden die Straße und der Gehweg auf das gleiche Niveau angehoben und mit rund 1.700 Quadratmeter Betonpflastersteinen barrierefrei ausgelegt. Das grobkörnige Material lieferte das Rohrdorfer Werk Hollitzer aus Bad Deutsch-Altenburg. Neben dem Klimaschutzeffekt können mit dem Schwammstadt-Konzept ebenso Überflutungen bei

Starkregenereignissen vermieden werden, aber natürlich insgesamt das Stadtklima verbessert und die Gesundheit von Stadtbäumen gefördert werden.

In der Pelzgasse in Rudolphheim-Fünfhaus, Wien, wurden neben der Pflanzung zahlreicher Bäume weitere Verbesserungen umgesetzt: neue Sitzbänke, ein Trinkhydrant, ein Spieltisch und ein Wasserspiel in Form von bodenebenen Sprühdüsen. Das Projekt wird wissenschaftlich von der Universität für Bodenkultur begleitet.

PROJEKTDATEN

Ortszentrum, Rathausplatz 9, 4800 Attnang-Puchheim
Bauherr: Gemeinde Attnang-Puchheim
Architektur: Peter Gilhofer
Planung Straßenbautechnik: Wolfgang Dienesch
Pflaster- und Muldensteine: Weissenböck

Material Untergrund: Rohrdorfer
Pflastersteine: Tegula in den Dicken 8 und 16 cm
Pflasterung: Niederndorfer Bau GmbH
Lieferwerk: Ebenseer GmbH
Herstellwerk: Weissenböck Baustoffwerk GmbH
Gesamtfläche: 5.500 m²

